

Bürger im



Bunten Rock

Zeitschrift
für die historischen
Bürgerwehren, Bürgermilizen
und Stadtgarden
in Baden-Württemberg

Ausgabe 4/2025

Streitkräfteempfang der Landesregierung setzt klares Zeichen für starke Gemeinschaft

Stuttgart. Die Landesregierung hatte am 30.09.2025 zum Jahresempfang für die in Baden-Württemberg stationierten Streitkräfte nach Stuttgart eingeladen. Die historischen Bürgerwehren aus Baden-Süd Hessen und Württemberg-Hohenzollern stellten dabei die Ehrenformation mit einem Spalier.



Ehrenformation vor dem Neuen Schloss

Der Stv. Ministerpräsident und Innenminister Thomas Strobl begrüßte die Vertreterinnen und Vertreter der Bundeswehr, der befreundeten Streitkräfte aus Europa und den USA sowie aus Polizei, Politik, Wirtschaft und Verwaltung im neuen Schloss.

Am Eingang vor dem Schloss begrüßte Landeskommendant Oberstleutnant Adrian Staiger für Baden-Süd Hessen und Landeskommendant Oberst Jürgen Rosenäcker für Württemberg-Hohenzollern den Innenminister.

Fortsetzung auf Seite 2



Landeskommendanten mit Innenminister Strobl

Streitkräfteempfang der Landesregierung setzt klares Zeichen für starke Gemeinschaft

Fortsetzung von Seite 1

„Die Bedrohungen Europas durch Russland, der gewaltige Druck, unter dem die Ukraine steht und die zunehmenden Provokationen an der Ostflanke der NATO zeigen, wie wichtig es ist, unsere Kräfte zu bündeln und zusammenzuarbeiten. Nur gemeinsam können wir unsere Sicherheit und Freiheit gewährleisten. Ich bin zutiefst dankbar, dass wir in diesen dynamischen Zeiten Soldatinnen und Soldaten haben, die bereit sind, für unsere Sicherheit einzustehen“, sagte Innenminister Thomas Strobl.

Der diesjährige Empfang stand unter dem Zeichen des siebzigsten Jahrestages der deutschen NATO-Mitgliedschaft.

Nach dem Empfang gab es zum Abschluss vor dem Schloss eine Serenade des Landespolizeiorchesters unter der Leitung von Professor Stefan R. Halder – flankiert wiederum von den historischen Bürgerwehren und Fackelträgern der Bundeswehr aus Dornstadt bei Ulm.

Text: IM und Jürgen Rosenäcker

Fotos: IM



Streitkräfteempfang



**Landesverbände
Württemberg und Hohenzollern
sowie Baden-Südheßen**



Tagung der Stabführer und berittenen Wehren

Die Tagung der Stabführer und der berittenen Wehren im Landesverband Württemberg Hohenzollern fand am Sonntag, 9.11.2025, in Dietenheim an der Iller statt. Der Spielmannszug der historischen Bürgerwehr Dietenheim unter Stabführer Fabian Graf eröffnete die beiden Veranstaltungen mit 3 tollen Stücken unterschiedlichster Stilrichtung im großen Sitzungssaal.

Die berittenen Wehren tagten im Nebenzimmer – die Stabführer im Hauptsaal. Bei den **berittenen Wehren** ging es hauptsächlich um folgende Punkte:

Rückblick auf das Jahr 2025 – hier speziell auf das Landestreffen in Bad Saulgau. Dort war alles sehr gut organisiert und der Gesamttablauf war auch für die Reiter sehr

gelingen. Beim 100-jährigen Jubiläum des Haupt- und Landesgestüts in Marbach waren die berittenen Wehren an allen 3 Veranstaltungen präsent. Es wurde dort nicht nur geritten, sondern auch musiziert. Die berittenen Wehren bekommen leider derzeit immer mehr Probleme mit den verschiedenen Gemeinde- und Stadtverwaltungen. Daher bittet Landeskommendant Rosenäcker um Mitteilung an den Verband, damit auf die jeweiligen Verwaltungen zugegangen werden kann. Auf Ministerebene haben die historischen Bürgerwehren derzeit einen guten Stand. Major Bacher gab eine Vorschau über die geplanten Aktivitäten des nächstjährigen Landestreffens in Mengen. Ein besonderes Highlight wird hier die Landesquadrille

vor dem Großen Zapfenstreich. Rittmeister Wager berichtete vom derzeitigen Planungsstand des gemeinsamen Landestreffens 2027 integriert in das Cannstatter Volksfest. Hier soll eine Mitwirkung der Berittenen bereits am Samstag angestrebt werden. Auf Sponsoren wird dann entsprechend zugegangen. Ebenfalls soll 2027 wieder ein Tag der berittenen Wehren stattfinden. Mögliche Austragungsorte sind Altshausen oder Ellwangen. Zum Abschluss der Reitertagung wurde Rittmeister Albert Steinhauser einstimmig erneut als Beiratsmitglied im Landeskommando bestätigt.

Verbandstambourmajor Jürgen Zeller begrüßte alle Anwesenden der **Fanfare- und Spielmannszüge** auf das Herzlichste. Er gab zunächst seinen Tätigkeitsbericht ab. Hier war auch das Landestreffen in Bad Saulgau Thema. Der Verbandsspielmannszug umrahmte hier den Kommandantenempfang. Leider wirkten nur wenige Kameraden anderer Wehren mit. Weiter gab Zeller einen Überblick über die geplante Stabführerfortbildung mit Reiner Mäder am kommenden Wochenende. 10 Stabführer haben sich bisher angemeldet. In seinem Grußwort dankte Landeskommandant Rosenäcker den musiktreibenden Zügen für ihr Wirken in jeder historischen Wehr. Für 2 Funktionäre hatte er spezielle Ehrungen dabei: die goldene Verbandsmedaille erhielt Verbandstambourmajor Zeller und die silberne sein Stellvertreter Jörg Zimmermann. Nach einer Terminvorschau übernahm Landeskommandant Rosenäcker die Entlastung, die von der Versammlung einstimmig erteilt wurde. Beim Tagesordnungspunkt Wahlen konnte aktuell weder ein neuer Verbandstambourmajor noch ein Stellvertreter gewählt werden. Daher werden Zeller und Zimmermann ihre Funktion kommissarisch noch ein weiteres Jahr ausüben. Als Beiratsmitglied wurde Manfred Maier aus Bad Saulgau bestätigt. Als Vertreterin für die Fanfarenzüge wurde Valentina Dreßel aus Schwäbisch Hall gewählt. Die Trompetercorps werden weiter von Gregor Meichelbeck vertreten. Über das Spielmannszugjubiläum 2026 mit Wertungsspiel gab der Dietenheimer Stabführer Fabian Graf einen ersten Überblick. Major Bacher lud zum Landestreffen nach Mengen herzlich ein. Auch er berichtete zum aktuellen Planungsstand. Ein gemeinsames Mittagessen mit Gulasch aus der Kanone rundete die Veranstaltung kameradschaftlich sehr schön ab.

*Text: Jürgen Rosenäcker
Fotos: Landesverband*



Hausherr Kommandant Carsten Baur bei seiner Begrüßung



Landeskommandant Rosenäcker mit den Geehrten – Verbandstambourmajor Zeller und sein Stellvertreter Zimmermann



Im großen Sitzungssaal



Teilnehmer der berittenen Wehren



Spielmannszug Dietenheim begrüßt musikalisch seine Gäste



Gulaschkanone im Einsatz

Beiratsmitglied feierte 50.

Am 11.09.2025 feierte der Kommandant der Bürgerwache Saulgau, Hauptmann Dirk Riegger, seinen 50. Geburtstag. Die gesamte Bürgerwache Saulgau, die Stadtgarde Saulgau und das Landeskommmando trat deshalb vor dem Dorfgemeinschaftshaus Renhardsweiler an, um dem Jubilar herzlich zu gratulieren. Den Aufmarsch befehligte Oberleutnant Andreas Brändle. Er gratulierte auch im Namen der gesamten Wehr. Anschließend ergriff Kommandant Friedrich Flath von der befreundeten österreichischen uniformierten Schützengarde Himmelberg das Wort, der extra dafür angereist war. Landeskommendant Jürgen



Aufmarsch vor dem Dorfgemeinschaftshaus Renhardsweiler

Rosenäcker überreichte dann im Saal das Geschenk des Landeskommandos mit der Abordnung der Landesstandarte und hielt eine kurze Ansprache. Anschließend gab es ein sehr gutes Abendessen und einige schöne Einlagen der anwesenden Gäste und der Jubeltag klang gemütlich aus.



*Landesstandarte und Landeskommandant
gratulierten Jubiler Dirk Riegger*

Bad Mergentheim



Tradition verbindet und schafft Freunde

Das wurde deutlich beim Freundschaftstreffen zur 75-jährigen Wiedergründung des Großen Siedershofes in Schwäbisch Hall. Die Sieder feierten mit befreundeten Garden und Wehren aus der Region beim historischen Lagerleben auf dem „Grasbödele“ ihr Jubiläum – ohne große Programmpunkte, dafür mit viel Liebe zur Historie des Vereins und noch mehr Geselligkeit.

Gerne ist das historische Schützen-Corps Bad Mergentheim der Einladung aus Hall gefolgt und verbrachte 2 herrliche Tage in dem mittelalterlich hergerichteten Lager am Kocher. Als Gastgeschenk brachte das Corps 105 l besten Gerstensaft aus Herbsthäusern mit in die Siederstadt. Jeder Sieder (immerhin sind es über 120 aktive Mitglieder) solle einen halben Liter Bier aus Bad Mergentheim bekommen, so Hauptmann Andreas

Schweizer bei seiner Ansprache. Der Erste Hofbursche Stefan Ebert durfte im Beisein des Magistrats und den befreundeten Wehren aus Ellwangen, Stuttgart und Mergentheim das erste Fass Bier anstecken und lud alle Anwesenden zur Verköstigung des edlen Getränkes ein.

Text: Günther Etzl, Foto: Archiv HSC



*Fassanstich im Kreise der anwesenden Kameraden
1. Hofbursche Stefan Ebert und Adjutant-Leutnant
Günther Etzl*

Herzog-Paul-Gedenken mit Vortragsabend

Der Herzog-Paul-Abend ist schon lange ein Höhepunkt im Terminkalender des historischen Schützen-Corps und seiner vielen geschichtlich Interessierten Gäste in Bad Mergentheim. Der festliche Abend, der dem Mergentheimer Ehrenbürger und damaligen „Chef“ des „Freiwilligen Schützencorps von 1824“ Herzog Paul Wilhelm von Württemberg gewidmet ist, wurde durch das Beisein von verschiedenen Abordnungen aus Crailsheim, Hüttlingen, Königshofen und Bad Mergentheim im Besonderen beehrt.

Landeskommandant Oberst Jürgen Rosenäcker überbrachte die Grüße des Landeskommandos und ehrte langjährige Mitglieder mit Urkunden und Medaillen. Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr der Vortrag von Herrn Oberst a. D. Franz H. Thiele zum Thema: „1525-Bauernkrieg im Taubertal“. Er schlug mit seinem unglaublichen Fachwissen immer wieder den Bogen zur Mergentheimer Stadtgeschichte.

Der Bauernkrieg hinterließ in Mergentheim und Umgebung tiefe Spuren. Es gab große Zerstörung an Burgen und Klöstern und 122 Mergentheimer Bauern verloren dabei ihr Leben. Nach der schweren Niederlage der Bauern am 2. Juni 1525 bei Königshofen verschoben sich die Machtverhältnisse nachhaltig und hatten damit dann auch das Ende der Leibeigenschaft zur Folge. Alles in allem war es wieder ein unterhaltsamer und würdiger Gedenkabend, der von einem Bläserquartett auf hohem Niveau umrahmt wurde. Oberbürgermeister Udo Glatthaar würdigte in seinem Grußwort die immense Bedeutung dieses Ehrenabends – nicht nur als Erinnerung an Herzog Paul, sondern auch als gelebte Tradition, die Generationen verbindet, und brachte es mit den Worten: „Die Pflege der Vergangenheit ist das Fundament für eine lebendige Gemeinschaft von morgen“ mit auf den Punkt.

Text: Günther Etzl
Fotos: Archiv HSC



Oberst a. D. Franz H. Thiele brillierte mit unglaublichem Fachwissen



Ehrung: v. l. OB Udo Glatthaar, M. Spachmann, Hauptmann Andreas Schweizer, R. Eck, 2. Vorsitzender J. Michelberger, Landeskommandant Jürgen Rosenäcker

Bad Peterstal



Ehrungen am Herrgottstag



Am „Herrgottstag“ ehrte die Bürgermiliz Bad Peterstal langjährig aktive Kameraden:

von links: Bürgermeister Meinrad Baumann, Kommandant Alois Huber, Manuel Kimmig, Jürgen Echle, Franz Huber, stellvertretender Kommandant Roman Müller

Am Nachmittag des „Herrgottstags“ marschierten die Bürgermiliz Bad Peterstal mit Spielmannszug unter Leitung von Tobias Huber, die Musik- und Milizkapelle mit Antonio Sergi sowie die Gewehrträgerzüge, begleitet durch eine Kindergruppe in Tracht, durch den Ort und präsentierten am Rathaus und am Haus Bad Peterstal. Seit einigen Jahren werden diese Stationen dazu genutzt, um verdiente Milizkameraden öffentlich für ihre langjährige aktive Mitgliedschaft zu ehren. Im Park hinter dem Haus fanden die Auszeichnungen in idyllischer Atmosphäre statt. Zahlreiche Einwohner und Gäste verfolgten den Aufmarsch. Kommandant Alois Huber betonte in seiner Rede: „Nur durch den Einsatz mit viel Herzblut und Idealismus aller Kameraden ist es möglich, unsere Tradition und unser Brauchtum bis in die heutige Zeit und darüber hinaus zu erhalten – und das generationenübergreifend“.

In diesem Jahr wurden fünf Ehrungen ausgesprochen: Seit 25 Jahren gehört Zugführer Jürgen Echle der Bürgermiliz an, ebenso lange der Gewehrträger Franz Huber und die Musiker Manuel Kimmig und Joachim Müller. Bereits seit 40 Jahren trägt Musiker Ralf Schönbrunn die Tracht der Bürgermiliz. Zu jedem der Geehrten führte Alois Huber aus, in welcher Weise sie sich über Jahre hinweg für die Bürgermiliz eingesetzt haben. „Ganz großen Respekt und Anerkennung ist es wert“, so Huber, wenn man alle ehrenamtlich geleisteten Stunden dieser langen Zeit zusammenrechne.

Aus beruflichen Gründen konnte Joachim Müller nicht anwesend sein, Ralf Schönbrunn fehlte urlaubsbedingt. Alle erhielten Urkunde, Ehrenabzeichen und einen Vesperkorb der Miliz sowie ein Weinpräsent der Gemeinde. Bürgermeister Meinrad Baumann drückte in seinem Grußwort die Wertschätzung für die Bürgermiliz und die zu Ehrenden mit den Worten aus: „Sie werden heute geehrt und umgekehrt darf sich die Gemeinde Bad Peterstal-Griesbach geehrt fühlen, dass wir solche Kameraden haben“.

Text und. Foto: Jutta Schmiederer

Bad Saulgau



Markus Dangel zum neuen Rittmeister gewählt

Am 26. Juni 2025 fand im Oberamer Hof in Bondorf die diesjährige Jahreshauptversammlung der Stadtgarde zu Pferd Saulgau statt.

Nach dem musikalischen Auftakt durch das Trompetercorps und der Totenehrung begrüßte Oberleutnant Richard Schelkle die zahlreich erschienenen Gäste. Unter ihnen waren Feldkurat Peter Müller, der Vertreter der Stadt Bad Saulgau und der Stadtmusik Stefan Kabus sowie die Vorstände örtlicher Vereine, Ehrenmitglieder und aktive Gardisten.

In seinem Rückblick ließ Olt. Schelkle ein ereignisreiches Vereinsjahr 2024 Revue passieren, in dem die Stadtgarde – sowohl zu Fuß als auch hoch zu Ross – bei zahlreichen Veranstaltungen präsent war und sich stolz präsentierte. Es folgten die Berichte der Vorstandschaft, deren Entlastung einstimmig durch Andreas Brändle, Oberleutnant der Bürgerwache, vorgenommen wurde.

Ein zentraler Punkt der Versammlung war die Neuwahl des Rittmeisters (1. Vorsitzender). Nach zwei Jahren kommissarischer Amtsführung durch Olt. Schelkle wurde Markus Dangel einstimmig per Akklamation zum neuen Rittmeister der Stadtgarde zu Pferd Saulgau gewählt. Die Versammlung gratulierte herzlich und würdigte das Engagement beider Gardisten.

Nach den Grußworten des kirchlichen Beistands, der Stadt Bad Saulgau und den Vereinsvertretern, richtete der frisch gewählte Rittmeister Markus Dangel eine kurze Antrittsrede an die Versammlung und bedankte sich herzlich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und be-

tonte die Bedeutung von Zusammenhalt, Kameradschaft und gelebter Tradition für die Zukunft der Stadtgarde. Zu den besonderen Ereignissen des noch laufenden Gardjahres 2025 zählen unter anderem das 55. Landestreffen historischer Bürgerwehren und Stadtgarden Württemberg-Hohenzollern im Rahmen des Bächtlefests in Bad Saulgau sowie die Teilnahme an den Jubiläumsfeierlichkeiten „100 Jahre Marbacher Hengstparaden“ im Haupt- und Landgestüt – gemeinsam mit den Gelben Husaren aus Altshausen und der Stadtgarde Weingarten. Neuer Schwung, bewährte Werte – die Stadtgarde zu Pferd Saulgau geht mit Zuversicht und Zusammenhalt in die Zukunft.

Text: Markus Dangel



Vorstandschaft der Stadtgarde v. l. n. r.: Edgar Lutz, Markus Dangel, Andreas Traub, Feldkurat Peter Müller, Mike Funk, Richard Schelkle, Andreas Irmner, es fehlt Anton König
Foto: Stefan Dangel

Bretten



Bürgerwehr an der Bergstraße

Zweimal in Folge durfte die Historische Bürgerwehr Bretten im September an die Bergstraße reisen. Zum einen stand wie schon seit Jahrzehnten die Eröffnung des Winterfestes im hessischen Bensheim auf dem Programm. In diesem Jahr war der Besuch gekoppelt mit den Feierlichkeiten zum 95-jährigen Jubiläum der Heimatvereinigung Oald Bensem und somit auch der Bürgerwehr Bensheim.



Der Spielmannszug gab am Sonntagmorgen ein Platzkonzert. Abschluss war das Badnerlied – und viele sangen mit Inbrunst mit



Trotz Ferienzeit nahm eine stattliche Mannschaft beim Festumzug teil

Eine Woche später schon durfte die Brettener Wehr in Weinheim am großen Landesfestumzug anlässlich der Heimattage Baden-Württemberg teilnehmen und gemeinsam mit der Bürgermiliz Bad Peterstal und der Bürgerwehr Weinheim den badisch-südheissischen Landesverband würdig vertreten.



Der Landesverband wurde von der Bürgerwehr Bretten mit der Badisch-Südheissischen Landesstandarte repräsentiert

Gab es in Weinheim neben dem Festumzug kaum Gelegenheit, das Fest zu genießen, so war in Bensheim trotz mehrerer Einsätze reichlich Gelegenheit zu feiern – mit den befreundeten Wehren, die zum Gratulieren aus dem ganzen Ländle angereist waren.

Die Auswärts-Saison ist für die Historische Bürgerwehr Bretten nun beendet – das Vereinsjahr geht natürlich weiter: Zur Eröffnung des Brettener Weinmarktes gab der Spielmannszug ein kleines Konzert und auch zur Wiedereröffnung des Pfeiferturms wurde Ende Oktober aufmarschiert.

Die Wintersaison steht im Verein ganz im Zeichen des geselligen und ungezwungenen Miteinander. Es wird in allen Abteilungen geprobt, geübt, neu einstudiert und aufgefrischt.

*Text: Anette Giesche
Fotos: Manfred Hirsch*

Dreimal höchste Auszeichnung beim Ehrungsabend der Stadt Bretten

Beim diesjährigen Ehrungsabend der Stadt Bretten wurden gleich drei verdiente Mitglieder der Historischen Bürgerwehr der Stadt Bretten ausgezeichnet. Dieter Petri, Uwe Schönbeck und Manfred Hirsch wurde jeweils die höchste Auszeichnung, die Ehrennadel in Gold mit Rubin, für mehr als 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in der Vorstandschaft verliehen.

Dieter Petri ist bereits seit 36 Jahren Teil der Vorstandschaft der Historischen Bürgerwehr der Stadt Bretten und derzeit als erster Vorsitzender und Kommandant tätig. Darüber hinaus engagiert er sich seit mehr als 40 Jahren in der Vereinigung Alt Brettheim. Dort hatte er bis vor Kurzem das Amt des Schriftführers inne und fungiert seit diesem Jahr als Bereichsleiter der Bürgerwehren.

Uwe Schönbeck ist seit 26 Jahren im Vorstand der Historischen Bürgerwehr aktiv, zunächst als Beisitzer und bereits seit langen Jahren als 2. Vorsitzender und stellvertretender Kommandant. Besonders hervorzuheben ist sein herausragendes Engagement beim Peter- und Paul-Fest, bei dem er sich für die Planung, Vorbereitung und den reibungslosen Ablauf des Wirtschaftsbetriebs verantwortlich zeigt.

Manfred Hirsch begleitete mehr als drei Jahrzehnte lang unterschiedliche Ämter in der Vorstandschaft der Bürgerwehr. Zudem ist sein jahrelanges Engagement im Landesverband der Bürgerwehren und Milizen Baden-Südheissen hervorzuheben, das maßgeblich zur Schaffung einheitlicher Standards der Mitgliedswehren beigetragen hat.

Er war viele Jahre Chefredakteur und Herausgeber der Verbandszeitung „LV Info“ und ist immer noch als Redakteur für die Badischen Bürgerwehren aktiv.

Die Historische Bürgerwehr der Stadt Bretten dankt den drei Geehrten für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Wirken für den Verein.

Text und Foto: Tanja Schäfer



Die drei Ausgezeichneten (von links) Uwe Schönbeck, Manfred Hirsch, Dieter Petri

Crailsheim



Standing Ovationen für die Dekanin

In einem feierlichen Gottesdienst mit viel Musik und vielen Grußworten, mit Umarmungen und ein paar Tränen wurde die ev. Dekanin Friederike Wagner am 27. Juli 2025 in der Johanneskirche in Crailsheim aus dem Amt verabschiedet. Prälat Ralf Albrecht entpflichtet sie. Die Bürgerwache beteiligte sich an der musikalischen Umrahmung des Gottesdienstes und schoss vor der Kirche Ehrensalue. Sie ist damals gleich nach ihrer Ernennung Mitglied der Bürgerwache geworden. Kommandant Rosenäcker zeichnete sie für die sehr gute Zusammenarbeit mit der goldenen Ehrenmedaille der Bürgerwache aus. Wir wünschen ihr für den Ruhestand alles Gute und beste Gesundheit.



Auszeichnung für Dekanin Wagner



Ehrensalue vor der Kirche

Fränkisches Volksfest Crailsheim – Tradition trifft Hightech

Vom 18. bis 22. September fand in Crailsheim das größte Heimatfest Hohenlohe-Frankens mit eindrucksvollen Festzügen, nostalgischer Schaustellerromantik und Hightech-Glanz auf dem bekannten Volksfestplatz – statt.

Seit 1901, mit Wurzeln, die bis zum landwirtschaftlichen Bezirksfest des 19. Jahrhunderts zurückreichen, wird es von der Stadt Crailsheim feierlich getragen und zählt heute zu den bedeutendsten Heimat- und Brauchtumsfesten in Hohenlohe-Franken. Mit dabei seit dem ersten Volksfest – die Bürgerwache Crailsheim.

Begonnen wurde am Donnerstag mit dem politischen Auftakt im Engelzelt. Hier übernahm die Bürgerwache die musikalische Umrahmung und die Kompanie stellte den Ehrensalue für den bay. CSU-Fraktionsvorsitzenden Klaus Holetschek und den baden-württembergischen Fraktionsvorsitzenden Manuel Hagel, die an diesem Abend die beiden Festredner waren.

Am Morgen des Volksfestsamstags übernahm der Spielmannszug das musikalische Wecken. An beiden Festzugtagen marschierte die gesamte Bürgerwache mit rund 130 Mitgliedern unter dem Motto „Crailsheim verbindet – Heimat, Handwerk, Hightech!“ mit.

Am Sonntag fand eine Riesenradgedenkfahrt für das verstorbene passive Mitglied Michaela Böß statt. Dies umrahmte der Spielmannszug in den Gondeln. Am Nachmittag beteiligte sich wiederum die gesamte Bürgerwache am alle 2 Jahre stattfindenden Blasmusikfestival im Engelzelt.



Ehrengäste des politischen Volksfestauftrittes



Bürgerwache bei den Festzügen



Blasmusikfestival im Engelzelt

Musikalisch zum 60. gratuliert

Der Spielmannszug trat in Schnelldorf an, um ihrem Beckenspieler Andreas Haug musikalisch zum 60. Geburtstag zu gratulieren. Mit dabei war auch der komplette Vorstand der Bürgerwache. Kommandant Rosenäcker gratulierte dem früheren Schellenbaumträger und stellvertretenden Tambourmajor des Spielmannszuges im Namen der gesamten Wehr. Er dankte ihm für die großen Verdienste, die er sich in der bisherigen Dienstzeit erworben hat. Als äußeres Zeichen des Dankes wurde ihm die silberne Ehrennadel verliehen. Der Jubilar dankte sichtlich gerührt und lud zu einem gemeinsamen Abendessen in die Gaststätte seines Bruders ein.

Text: BW Crailsheim Rosenäcker



Spielmannszug mit Jubilar und Vorstand

Foto: Bürgerwache

14. Ordonnanzgewehrschießen der Bürgerwache

Crailsheim-Altenmünster. Auf Einladung der Crailsheimer Sportschützen wurde am Samstag, 04.10.2025, das 14. Ordonnanzgewehrschießen der Bürgerwache Crailsheim durchgeführt. Im Schützenhaus in Altenmünster wurde pünktlich um 14.00 Uhr angetreten.

Kommandant Rosenäcker begrüßte seine Kameraden von der Bürgerwache sowie den Vorsitzenden der Crailsheimer Sportschützen – Hans-Peter Wahl – und dankte für die Einladung zu diesem Schießen. Er überreichte ihm traditionell eine Erinnerungsurkunde. Vorstand Wahl hatte für Kommandant Rosenäcker ebenso eine Überraschung: Er zeichnete ihn mit der Ehrennadel des württembergischen Schützenverbandes für 15 Jahre aus, da die diesjährige Hauptversammlung der Sportschützen zeitgleich mit der Bürgerwache stattgefunden hatte. Nach den einführenden Worten und der Sicherheitseinweisung begann das Schießen mit vereinseigenen Ordonnanzgewehren der Bürgerwache. Auf 2 Bahnen wurde zunächst auf Papierscheiben geschossen. Das Ausscheidungsschießen erbrachte folgendes Ergebnis: 3. Platz Felix Bach, Kompanie, 2. Platz Wilfried Leidig, Kompanie, 1. Platz Fritz Krebs, Kompanie. Auf die von Petra Meyer gestiftete Ehrenscheibe gab Tatjana Haug den besten Schuss ab. Bei der Siegerehrung dankte Kommandant Rosenäcker für die disziplinierte Teilnahme am Schießen sowie den Crailsheimer Sportschützen, in Person von Hans-Peter Wahl, für die Durchführung und Organisation dieses 14. Ordonnanzgewehrschießens. Vorstand Wahl sprach bereits jetzt die herzliche Einladung zum „kleinen Jubiläum“ mit gemeinsamem Grillen für nächstes Jahr aus.

Text: BW Crailsheim Rosenäcker



Gewinner des 14. Ordonnanzschießens 2025

Foto: Bürgerwache, privat

Bürgerwache gratuliert ihrem Ehrenleutnant

Am 2. November hieß es für die Stadt Crailsheim – Wahl des Oberbürgermeisters. Neben zwei weiteren Personen kandidierte auch der bisherige Oberbürgermeister und Ehrenleutnant der Bürgerwache – Dr. Christoph Grimmer als Stadtoberhaupt. Mit 85,63 Prozent der Stimmen bei einer Wahlbeteiligung von 33,9 Prozent wurde Dr. Grimmer eindeutig wieder gewählt. Nach der Verkündung des Ergebnisses im Ratssaal marschierte die gesamte Bürgerwache Crailsheim auf dem Marktplatz auf. Kommandant Jürgen Rosenäcker gratulierte im Namen der gesamten Wehr dem „neuen alten“ OB und wünschte ihm alles Gute.

Die musiktreibenden Züge spielten – und zum Abschluss schoss die Kompanie Ehrensolut. Dr. Grimmer dankte für diesen Aufmarsch trotz Regenwetters und freut, sich auch zukünftig öfter mal mit Uniform mit „seiner“ Bürgerwache auszurücken.

*Text: BW Crailsheim Rosenäcker
Fotos: Wolfgang Vogt*



Bürgerwache vor dem Rathaus



OB und Ehrenleutnant Dr. Grimmer mit Kommandant Rosenäcker

Punkt 18 Uhr kündigten Salutschüsse und das klingende Spiel des Spielmannszugs den feierlichen Auftritt der Bürgergarde an. Unter der Leitung von Kommandant Christoph Müller und Spielmannszugführer Hannes Widmann marschierte die Garde durch den Torbogen in den Innenhof.

Dort meldete Kommandant Müller das Antreten der Garde an Oberbürgermeister Michael Dambacher. Dieser begrüßte die Gäste und Ehrengäste, bevor der Spielmannszug mit traditionellen Märschen für musikalische Einstimmung sorgte. Anschließend kommandierte Feldwebel Simon Kopp den Salutzug – in der Hoffnung bzw. auf Wunsch des OB, die Regenwolken zu vertreiben. Und tatsächlich: Der Regen hörte auf, die Bänke wurden abgewischt, die Bürgergarde setzte ihr Programm fort und der Innenhof füllte sich rasch mit gut gelaunten Besuchern. Im Anschluss an den Pulverdampf erfolgte der traditionelle Ochsenanschnitt. In diesem Jahr hatte Marina Baietta, stellvertretende Bürgermeisterin der Partnerstadt Abbiategrosso, die Ehre, den ersten Schnitt zu setzen. Ein weiterer Höhepunkt war das Lagerleben der Bürgergarde. Dort herrschte bis spät in die Nacht reges Treiben. Umgeben von historischen Zelten und Ausrüstung sowie einer offenen Feuerstelle ließen die Besucher den Abend bei kühlen Getränken und Gesprächen in besonderer Atmosphäre ausklingen.

Text: Bürgergarde



Foto: hafi

Ellwangen



Heimattage in Ellwangen: Stimmungsvolles Fest im Schloss – trotz zeitweiliger Regenschauer

Zahlreiche Gäste ließen sich vom unbeständigen Wetter nicht abhalten und feierten im stimmungsvollen Schlossinnenhof bei Livemusik und kulinarischen Genüssen bis in den Abend hinein.

Im Rahmen der diesjährigen Heimattage versammelten sich am 25.07.2025 die Besucher im und um das Schloss Ellwangen, um das besondere historische Ambiente zu genießen.

Tradition, Freundschaft und gelebte Geschichte Bürgergarde Ellwangen beim Historischen Stadtmauerfest in Nördlingen

Unter dem Motto „Eine Stadt erlebt ihre Geschichte“ wurde die Nördlinger Altstadt erneut zur Bühne einer eindrucksvollen Zeitreise. Beim 15. Historischen Stadtmauerfest feierten Zehntausende Besucherinnen und Besucher drei Tage lang ein farbenprächtiges Spektakel, das die Vergangenheit lebendig werden ließ.

An den Stadttoren hielten historische Wachen ihre Posten, während in der autofreien Altstadt zahlreiche Lager, Handwerkerhöfe, Tandlerstände und der traditionelle Jahrmarkt zum Entdecken, Verweilen und Genießen einluden. Zwischen Fachwerkhäusern, Gassen und Innenhöfen entstand so eine einzigartige Atmosphäre, die die Gäste in vergangene Jahrhunderte eintauchen ließ.

Den offiziellen Auftakt bildete die feierliche Eröffnung auf dem Marktplatz durch Oberbürgermeister David Wittner und den Rat der Stadt Nördlingen. Höhepunkt des Wochenendes war der große Festumzug am Sonntag, an dem über 2.000 Mitwirkende in mehr als 70 Gruppen teilnahmen. Mit aufwendig gestalteten Kostümen, historischen Uniformen und lebendigen Szenen wurde die über 1.100-jährige Geschichte Nördlingens eindrucksvoll dargestellt.

Auch die Bürgergarde Ellwangen war wieder ein fester Bestandteil dieses traditionsreichen Umzugs. Mit einer eindrucksvollen Abordnung aus Spielmannszug, Fahnenzug, Infanterie, Reiterschwadron und Trachtengruppe vertraten die Gardisten würdevoll die Stadtfarben Ellwangers. Als Botschafter ihrer Heimatstadt trugen sie zur besonderen Atmosphäre des Umzugs bei und setzten ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit zwischen Ellwangen und Nördlingen.

Text und Fotos: Bürgergarde Ellwangen



Jahresappell auf dem Marktplatz

Auf dem Ellwanger Marktplatz haben sich zum diesjährigen Gardeappell neben zahlreichen Besuchern auch Abordnungen befreundeter Wehren aus Schwäbisch Hall, Crailsheim, Hüttlingen, Bretten und Lauchheim sowie Vertreter der Schützengilde Ellwangen, Schützenkameradschaft Ellenberg, der Freiwilligen Feuerwehr und des THW eingefunden.



Gardeappell von oben

Die Veranstaltung begann um Punkt 19.00 Uhr mit einem lauten Kanonenschlag der Kanone „Klara“.

Zuvor waren die Gardisten im Fackelschein, begleitet vom klingenden Spiel des Spielmannszuges der Ellwanger Garde, durch die abendliche Innenstadt zum Marktplatz marschiert.

Kommandant Christoph Müller berichtete von den Höhepunkten des vergangenen und laufenden Jahres, darunter Auftritte beim Kalten Markt oder den Heimattagen und bedankte sich bei seinen Kameraden für die hervorragende Zusammenarbeit. Oberbürgermeister Michael Dambacher dankte der Bürgergarde herzlich für ihren beständigen Einsatz. Mit ihren repräsentativen Aufgaben sei sie aus dem Stadtleben Ellwangers nicht mehr wegzudenken. „Sie beleben das Stadtbild – optisch, akustisch und an einem solchen Abend sogar riechbar – durch den Pulverdampf“, bemerkte Dambacher mit einem Schmunzeln. Das Tragen einer historischen Uniform oder Tracht bezeichnete Dambacher als „lebendigen Ausdruck von Heimatverbundenheit“. Gerade in Zeiten zunehmender Globalisierung sei die Uniform ein unverwechselbares Bekenntnis zur Heimat und ihrer Geschichte – und damit auch eine verantwortungsvolle Aufgabe.

Beim Jahresappell wurde zudem ein Kamerad für seine langjährige Zugehörigkeit zur Garde und besondere Verdienste geehrt. Korporal Martin Uhl wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft mit dem Verdienstkreuz des Landesverbandes in Gold, der Ehrenmedaille der Bürgergarde in Gold sowie mit der Spange des Spielmannszuges ausgezeichnet. Landeskommandant Jürgen Rosenacker heftete ihm das goldene Ehrenkreuz an die Uniform und dankt für die Treue.

Oberfeldwebel Hannes Widmann erhielt am Gardeappell 2025 mit der Fürstprobst-Anton-Ignaz-Fugger-Medaille die höchste Auszeichnung, die die Bürgergarde zu vergeben hat. Die Garde dankte Widmann mit dieser Ehrung für sein über viele Jahre außerordentliches Engagement. Zudem wurde Winfried Egetenmeier aus den Reihen des Spielmannszuges zum Korporal befördert. Nach einem Probejahr wurden per Handschlag Stefan Hirschle, Otto Dolzer, Elia Freymüller, Björn Blatt, Thomas Seidel und Joachim Geier neu verpflichtet. Zum Abschluss des Gardeappells schoss der Salutzug unter dem Kommando von Feldwebel Simon Kopp noch donnernde Salven in den Nachthimmel.

Text: Bürgergarde

Fotos: FUZZI & FUZZI Medienproduktion GmbH



Angetretene Formation zum Appell



Bläsergruppe



Auszeichnung für treue Dienste

Engen



Traditionelles Pokalschießen

Das alljährliche Pokalschießen der Bürgerwehr Engen auf der Standanlage des SSV Welschingen fand in diesem Jahr am 18. Oktober bereits zum 38. Mal statt. Dazu konnte der stellvertretende Kommandant Andreas Bercher 14 Bürgerwehrkameraden sowie Domenico Palmieri und Michael Hirt vom Fanfarenzug Engen begrüßen. In seiner Rede erinnerte er noch mal an den tollen Umzug bei den Heimattagen in Weinheim, bei dem die Bürgerwehr die Stadt Engen repräsentierte durfte. Bürgermeister Frank Harsch und Thomas Maier ließen es sich nicht nehmen, beim Pokalschießen dabei zu sein, auch Sigbert Vogler wollte sich das mal anschauen.

Geschossen wurden sieben Schuss mit den Vorderladergewehren der Bürgerwehr auf 50 Meter. Die fünf besten Schüsse wurden gewertet. In diesem Jahr wurden wieder gute Ergebnisse erzielt. Mit 43 Ringen belegte Hans-Heinrich Reichel den ersten Platz und ist somit für ein Jahr Gewinner des von Ex-Bürgermeister Johannes Moser gestifteten Wanderpokals. Den 2. Platz mit 40 Ringen belegte Arno Klein. Der 3. Platz mit 36 Ringen ging an Klaus Hinze. Mit 9 Ringen gewann Markus Illner die Kanone, die er als Wanderpokal ein Jahr pflegen darf. Auch die Gäste erzielten gute Ergebnisse.

Ein Dankeschön galt den Welschinger Schützenfreunden für die zur Verfügung gestellte Standanlage und die gute Bewirtung. Für einen reibungslosen Ablauf des Pokalschießens sorgten die Verantwortlichen Markus Boike, Detlef Albat und Hans-Heinrich Reichel. Nach der Siegerehrung saß man noch zusammen und feierte die Sieger. Dazu gab es auch noch ein zünftiges Essen, das von Andreas Bercher zubereitet wurde.

Text und Foto: Rainer Höttges



Die Siegerehrung übernahm der stellv. Kommandant Andreas Bercher, der den Wanderpokal dem strahlenden Sieger Hans-Heinrich Reichel überreichte. Die Kanone ging an Markus Illner. Andreas Bercher freute sich mit den Gewinnern.

Von links: Andreas Bercher, Hans-Heinrich Reichel und Markus Illner.

Ettlingen



Ehrung verdienter Mitglieder

Am 19. Oktober fanden die diesjährigen Ehrungen und Beförderungen statt. Dazu zog die Bürgerwehr mit „klingendem“ Spiel durch die Kronen- und Marktstraße zum Schlossinnenhof. Dort begrüßte Kommandant Thilo Florl die anwesenden Zuschauer. Auch Oberbürgermeister Johannes Arnold ergriff das Wort und dankte der Bürgerwehr für ihr großes Engagement um heimatliches Brauchtum. Nach mehreren Beiträgen der Musikkapelle wurden mit Unterstützung des Oberbürgermeisters die Ehrungen durchgeführt.



Aufmarsch im Schlossinnenhof

Foto: Thilo Florl

Hauptfeldwebel Michael Schulz wurde für 50 Jahre aktive Dienstzeit mit dem Treuedienstehrenzeichen des Landesverbandes Baden-Südheessen in Gold ausgezeichnet. Für 40 Jahre erhielt diese Auszeichnung Unteroffizier Mathias Gleibe in Silber und für 25 Jahre wurde Unteroffizier Jens Köhler mit dem Treuedienstehrenzeichen in Bronze geehrt. Der Trachtendame Denise Steidl wurde für 20 Jahre aktive Dienstzeit die Treuedienstehrenbroche der Hist. Bürgerwehr Ettlingen in Silber verliehen. Danach wurde Fahnenträger Tarik Begic zum Fahnenjunger befördert.

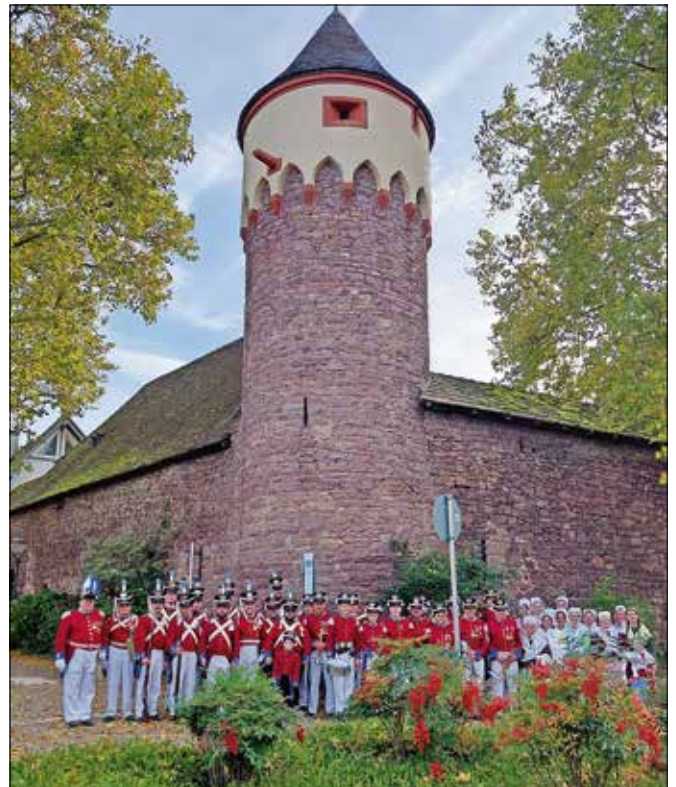


Von links: Hauptmann Thilo Florl, Unteroffizier Jens Köhler, Unteroffizier Matthias Gleibe, Trachtendame Denise Steidl, Fahnenjunger Tarik Begic, Hauptfeldwebel Michael Schulz, Oberleutnant Rudi Fuchs

Foto: Angelina Monteforte

Zu Ehren der Jubilare wurde anschließend ein dreifacher Salut des Infanteriezugs abgefeuert. Nach einem Fototermin mit den Geehrten erfolgte der Ausmarsch zur Kronenstraße, flankiert von vielen Zuschauern, die die Zeremonie interessiert verfolgten. Ein neues Gruppenfoto vor dem Lauerturm schloss das Programm ab. Das Wochenende war wieder eine gute Gelegenheit, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren und heimatliches Brauchtum in Aktion näherzubringen.

Text: Michael Schulz



Gruppenfoto vor dem Lauerturm

Foto: Thilo Florl

Gengenbach



Aufmarsch und Ehrungen beim historischen Altstadtfest

Am 5. Juli eröffnete der Fanfarenzug der Bürgergarde Gengenbach das diesjährige Altstadtfest. Gengenbach bietet ein einzigartiges Altstadt-Flair mit vielen Fachwerkhäusern sowie imposanten Türmen und Toren. Während des gesamten Festes wurde badische Gastfreundschaft geboten. Der Abend klang mit Tanz und Stimmung durch die Partyband „Tausend Volt“ aus.

Am Sonntagmorgen, pünktlich um 9.00 Uhr, hallte über Gengenbach der Donner der Stadtkanone. Mit Reiter, Fanfarenzug, Alt-Gengenbacherinnen, Fahne und Schützenzug marschierte die Bürgergarde Gengenbach durch das Obertor auf den historischen Rathausplatz ein. Es folgte eine Abordnung der Bürgermiliz Sipplingen mit Landeskommandant Oberstleutnant Adrian Staiger sowie Ehrenlandeskommandant Oberst Hajo Böhm.

Nach dem Abschreiten der Front durch Bürgermeister Sven Müller waren Ehrungen angesagt. Der 1. Vorstand der Bürgergarde, Thomas Adam, erhielt als Schützenkönig des letzten Jahres einen Schützenstern. Neuer Schützenkönig 2025 wurde der langjährige Zugführer des Schützenzuges, Ewald Willmann. Eine weitere Auszeichnung war das Überreichen der Königsscheibe. Hier hatte Philippe Bruder vom Schützenzug beim Schießen auf die Scheibe die ruhigste Hand. Zu Ehren der Kameraden erfolgte ein dreifacher Salut durch den Schützenzug. Im Anschluss folgte eine kurze Ansprache von Landeskommendant Oberstleutnant Adrian Staiger, der sich für die persönliche Einladung bedankte und die Verdienste der Geehrten nochmals hervorhob. Nach dem offiziellen Teil marschierten die Bürgergarde und die Abordnung wieder ab. Eine hervorragende Stimmung herrschte anschließend bei den zahlreichen Besuchern auf dem Marktplatz, die von den „Fidelios“ musikalisch unterhalten wurden.

Text: Axel Lademann



Foto: Bürgergarde Gengenbach

Würdevoller Großer Zapfenstreich zum Jubiläum

Als Höhepunkt zum 1300-jährigen Bestehen der Benediktinerabtei in Gengenbach wurde am 2. Oktober auf dem historischen Marktplatz ein Großer Zapfenstreich aufgeführt. Mit Grußworten, bei denen die Verbundenheit mit der Stadt hervorgehoben wurde, sowie Erzählungen zur Klostersgeschichte eröffnete Bürgermeister Sven Müller den Festabend. Das Benediktinerkloster wurde 725 von Abt Pirmin gegründet und prägte viele Jahrhunderte das geistige, kulturelle und wirtschaftliche Leben in der Region von Gengenbach.

Ein Gänsehautgefühl überkam die zahlreichen Zuschauer, als die Bürgergarde Gengenbach gemeinsam mit der Bürgerwehr Wolfach und der Stadtkapelle Gengenbach, umrahmt von Fackelträgern der hiesigen Feuerwehren und Abteilungen, vom Kinzigorturm auf den Rathausplatz einmarschierten.

Diese zeremonielle Aufführung ist der Ausdruck von Würdigung, Erinnerung und Ehre und ist damit der Höhepunkt des Klosterjubiläums. Der Große Zapfenstreich ist nicht nur eine militärische Inszenierung, sondern er zeigt auch die Gemeinschaft, Erinnerung und die lebendige Ge-

schichte der historischen Fachwerkstadt Gengenbach auf. Zum Abschluss der Veranstaltung marschierte man zur Stadtkirche St. Marien.

Text: Axel Lademann



Foto: Bürgergarde Gengenbach

Eine Reise in die Pfalz

Am 6. September startete die Vorstandschaft der Bürgergarde Gengenbach nach über 25 Jahren zu einem Ausflug in die Pfälzer Heimat des Ehrengardisten Thomas Laubenstein. Fröhlich hatten sich die Teilnehmer am Bahnhof Gengenbach versammelt, um mit Wanderführer Thomas Laubenstein in dessen alte Heimat Pfalz zu reisen. Bereits in Karlsruhe musste ein längerer Stopp eingelegt werden, da die Zugausfälle der Deutschen Bahn nicht mit eingechnet wurden. Doch nach kurzer Zeit konnte die Fahrt nach Forst an der Weinstraße angetreten werden.



Foto: Bürgergarde Gengenbach

Zu Fuß ging es zum ersten Etappenziel in die Sektkellerei nach Schloss Wachenheim, wo alle mit Pfälzer Frühstückswacke und Sekt empfangen wurden. Bei strahlendem Sonnenschein ging es weiter durch schöne Weindörfer und dem Rebland direkt zur Waldweinstube Thomas, wo leckere Pfälzer Schweinereien serviert wurden. Gut gestärkt und gefüllt mit Pfälzer Schoppen wanderte man durch die Reben zurück nach Deidesheim. Mit dem Zug ging es weiter nach Edenkoben, wo alle am dortigen Bahnhof strandeten. Der angekündigte Bus nach Weyher war leider schon weg, sodass alle kurzerhand von den Wirtsleuten des Weingutes Ziegler mit dem Auto abgeholt

wurden. Die freundlichen Gastgeber versorgten alle mit Pfälzer Flammenkuchen und ausreichend Pfälzer Schoppen. Auch die Drehorgel des Hausherrn wurde ordentlich bespielt. Zum Abendessen wurde ins Gasthaus Löwen gewechselt, wo Pfälzer Saumagen und Pfälzer Fleschknepf serviert wurden.

Spät am Abend wurde der letzte Zug über Karlsruhe in Richtung Heimat genommen. Gut gesättigt standen dann alle am Zwischenziel Bahnhof Süd in Karlsruhe, wo der Bus nach Offenburg nicht kam. Zwei freundliche Bürger aus Gengenbach erklärten sich bereit, die gestrandete Gruppe in Karlsruhe abzuholen. Ein herzliches Vergelt's Gott an die nächtlichen Fahrer und natürlich dem Wanderführer Thomas, der allen einen wunderschönen Tag in seiner Pfälzer Heimat beschert hatte.

Text: Sabine Moritz

Haslach



Heimatspflege mit Leidenschaft

Zum Start der Landesfesttage in Weinheim hat Staatssekretär Arne Braun zehn Bürgern die Heimatmedaille Baden-Württemberg verliehen. Eine dieser ganz besonderen Ehrungen erhielt am 14. September Alois Krafczyk: „Mit Ihrem herausragenden Engagement machten Sie Heimat erlebbar und stärken das Miteinander im Land“, schrieb das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg in einer Pressemitteilung. „Heimat ist nicht immer etwas Festes, Stabiles; Abgrenzung ist sogar das Gegenteil davon: Heimat ist nicht ‚die und wir‘, sondern nur ‚wir‘. Deswegen zeichnen wir die Menschen aus, die Heimat bewahren, neu gestalten – und so die Gesellschaft mit Leben füllen“, wird Braun zitiert. Eine Heimat zu haben, sei ein großes Glück. Die Träger der Heimatmedaille „schaffen Orte der Begegnung, stärken Dorf- und Stadtgemeinschaften und fördern Akzeptanz und demokratische Teilhabe“, heißt es in der Mitteilung. Alois Krafczyk erhielt die Auszeichnung, weil er sich seit vielen Jahren in vielfältiger Weise für die Brauchtumspflege engagiert. Als Leiter des „Schwarzwälder Trachtenmuseums“ ist er ein gefragter Experte auf dem Gebiet der Schwarzwälder Tracht. Jahrelang war er als Initiator und Mitorganisator für Stadtfeste und Fastnachtsspiele tätig und hat sich für die Wiederbelebung und den Erhalt mehrerer religiöser Bräuche und Feste in Haslach eingesetzt. Hervorgehoben wird auch sein Engagement als Kapellenpfleger für den Erhalt der Loretokapelle und für weitere Kapellen in Haslach – ebenso wie seine kenntnisreichen und unterhaltsamen Stadtführungen und Artikel.

Auch Krafczyks Engagement in der Fasnacht wurde gewürdigt: So hatte er sich über viele Jahrzehnte auf Verbandsebene als Experte im kulturellen Beirat der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte (VSAN) eingebracht sowie vor Ort beispielsweise bei den Hemd-

glunkern, er war Oberhemdglunker, Texter der närrischen Gerichtsverhandlung und beim Narrenblättle. Ein weiterer langjähriger Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Beschäftigung mit dem Werk und dem Leben von Heinrich Hansjakob. Er war bei verschiedenen Anlässen Darsteller des Schriftstellers, Theologen und Politikers und aktiv in der Heinrich-Hansjakob-Gesellschaft. Krafczyk war bewegt ob der seltenen Auszeichnung und freute sich besonders, dass Bürgermeister Armin Hansmann eigens nach Weinheim gekommen war, um ihm seine Glückwünsche persönlich zu überbringen.



Staatssekretär Arne Braun (von links) zeichnet Alois Krafczyk in Weinheim mit der Heimatmedaille Baden-Württemberg aus. Auch Haslachs Bürgermeister Armin Hansmann zählte zu den Gratulanten.

Foto: Bürgerwehr Haslach

Hintergrund Heimatmedaille

Die Heimatmedaille wird Persönlichkeiten zuerkannt, die sich um die Heimat Baden-Württemberg besonders verdient haben. Die Arbeitskreise für Heimatspflege in den vier Regierungsbezirken schlagen dem Landesausschuss Heimatspflege unter Beteiligung ihrer Mitgliedsorganisationen Persönlichkeiten für eine Ehrung mit der Heimatmedaille vor. Die Heimatmedaille wird an bis zu zehn Personen im Jahr verliehen. Der Landesausschuss berät über die Vorschläge und gibt der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst eine Empfehlung. Die Ministerin entscheidet über die Zuerkennung der Heimatmedaille. Mit der Medaille wird eine Reversnadel überreicht. Über die Verleihung wird eine Urkunde ausgefertigt. Die Heimatmedaille ist eine nichttragbare staatliche Auszeichnung. Sie hat einen Durchmesser von 45 Millimetern und besteht aus Feinsilber. Auf der Vorderseite zeigt sie in der Mitte das Kleine Landeswappen. Auf einem Kranz darum reihen sich die historischen Wappen von Baden, Württemberg, Hohenzollern, Pfalz, Franken und Vorderösterreich. Die Rückseite trägt die Inschrift „Für Verdienste um die Heimat Baden-Württemberg“. Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst B-W

Text: Klaus Buchholz



Alois Krafczyk im Kreis seiner uniformierten Kameraden und weiteren Trägern der Heimatmedaille des Landesverbandes Baden-Südheessen und dem BHV. Von links: Ehrenlandeskommandant Oberst Hajo Böhm, Ursula Hülse vom BHV, Alois Krafczyk, Bürgermeister Armin Hansmann aus Haslach, Ehrenlandeskommandant Oberst Bernhard Lehmann, stellv. Landeskommandant Klaus Buchholz und Geschäftsführer des BHV Michael Neuberger.

Foto: privat

Karlsruhe



Seit 15 Jahren Streckenposten beim Badenmarathon

Über 10.000 Läuferinnen und Läufer setzten sich am 21. September in Karlsruhe in Bewegung und haben die Stadt mit dem Badenmarathon zu einem riesigen Lauf-Fest gemacht. Zur Absicherung der Laufstrecke waren wieder fast 1.000 Helfer im Einsatz, dabei auch Mitglieder der Hist. Bürgerwehr Karlsruhe.

Der Badenmarathon ist nach dem Berlin-Marathon der zweitälteste ununterbrochen ausgetragene City-Marathon Deutschlands. Die flache und schnelle Karlsruher Laufstrecke ist ein abwechslungsreicher Mix aus Kultur, Natur und „Lauf durch die City“. Die Veranstaltung steht bei Läuferinnen und Läufern hoch in der Gunst und ist besonders läuferfreundlich ausgerichtet. Der Lauf ist ein umfassendes Sportereignis und bietet nicht nur für Karlsruher eine Plattform für sportliche Betätigung und Gemeinschaft.



Start war bei der Europahalle, das Ziel im Carl-Kaufmann-Stadion. Die Marathonstrecke selbst ist ein malerischer und herausfordernder Kurs über die klassische Distanz von 42,195 Kilometern, dabei wurde der Schlossbereich zwei Mal umrundet.

Seit 2010, also nunmehr seit 15 Jahren, sichert die Hist. Bürgerwehr Karlsruhe diesen Schlossbereich ab und ist für den Veranstalter inzwischen eine feste und berechenbare Größe geworden. Zum Aufgabenbereich gehört nicht nur die Überwachung der Laufstrecke. Es muss auch für Passanten und Fahrräder die Querung der Laufstrecke ermöglicht werden, dieses natürlich nur bei entsprechenden Lücken und ohne die Läufer zu behindern. Bei 10.000 Läufern keine einfache Aufgabe. Dazu müssen die Streckenposten über entsprechende Erfahrung und Fingerspitzengefühl verfügen.

Text und Fotos: Manfred Hirsch



Vorsitzender Josef Essig (rechts) teilt die Streckenposten ein



Die Helfermannschaft der Hist. Bürgerwehr Karlsruhe

Der Termin für den nächsten Badenmarathon steht für den 20.09.2026 schon fest – und die Karlsruher Bürgerwehr wird dann zum 16. Mal ihre Posten stellen.

Mittelbiberach



750 Jahre Mittelbiberach: Ein nasses, aber herzliches Jubiläum

Vom 12. bis 14. September 2025 feierte Mittelbiberach sein 750-jähriges Bestehen mit dem Heimatfest „Mariä Geburt“. Obwohl Regen den Umzug, den Gottesdienst im Pfarrgarten und das Tagwachtspielen ausfallen ließ, strömten rund 3.000 Besucher herbei. Ein neuer Festausschuss (bestehend aus Vereinen wie Feuerwehr, Narrenzunft, bcMedia) hatte erstmals seit 2012 wieder ein Festzelt aufgebaut.



Gottesdienst im Zelt

Foto: Helmut Lange

Partystart am Freitag im Zelt

Der Abend startete mit einer lebhaften DJ-Partynacht. JUICYAM, LASNIS und DJ NAXX legten auf und heizten die Stimmung ordentlich auf. Der Andrang unter der Jugend war enorm und am Abend schließlich ausverkauft.

Samstag – Action tagsüber, Dorfrocker abends

Tagsüber bot der MibiCup auf dem Schulhof spannende Wettbewerbe, die Geschicklichkeit und Teamgeist forderten, während die Jugendfeuerwehr eine beeindruckende Löschübung demonstrierte. Die Musikkapelle Reute unter Nina Buck sorgte für musikalische Unterhaltung. Trotz des Regens blieb die Stimmung ungetrübt – „Im Zelt ist es trocken und gemütlich“, lautete der einhellige Kommentar. Mittelbiberach hatte sich bei den Dorfrocker als „geilstes Dorf“ beworben, war aber leider nicht ausgewählt worden; umso schöner und motivierter gestaltete sich daher ihr Auftritt. Abends rockten Tobias, Markus und Philipp Thomann das Zelt mit fränkischer Power und mitreißenden Hits, die das Publikum zum Mitsingen und Tanzen animierten.

Sonntag – Messe, Tauben, Festakt und Zapfenstreich

Am Morgen wurde die Festmesse aufgrund des Wetters ins Zelt verlegt. Pfarrer Wunibald Reutlinger hielt eine Predigt zur reichen Ortsgeschichte, erwähnte die selige Ulrika Nisch, das Epitaph der Schad-Familie und die Strahlenkranz-Madonna. Er warnte vor gesellschaftlichen Extremen und dem Verfall christlicher Werte und mahnte: „Vertraut auf Gottes Geist“. Der Musikverein begleitete die Feier musikalisch und Dekan Matthias Krack ergänzte sie mit einer ökumenischen Andacht.

Wegen der schlechten Witterung fiel das Tagwachtspielen leider aus. Um 14.00 Uhr stieg ein beeindruckendes Symbol auf: Thomas Hauke leitete die Freilassung von 750 Brieftauben, die als Zeichen für Frieden und Freiheit den Himmel verdunkelten. Kindergartenkinder spielten in einem charmanten Sketch alte Berufe und Hausnamen nach und kamen zu dem Schluss: „Jeder braucht den anderen.“ Die Grundschule präsentierte ihr Motto „Leben, lernen, lachen“. Die Bürgerwehrkapelle unter Hermann Seitz und die Musikkapelle Reute umrahmten das Programm musikalisch. In dem Rahmen fand auch das Oldtimertreffen statt und es wurden rund 50 historische Fahrzeuge präsentiert.

Ebenfalls am Sonntag ehrte die Bürgerwehr verdiente Mitglieder für ihren Einsatz bei der Wehr.



Die Geehrten - Reinhard Kaspritzki, Siegbert Maucher, Markus Weber, Ludwig Behringer, Florian Hänle, Robert Piesche und Roland Abfal

So erhielten Reinhard Kaspritzki und Siegbert Maucher die Schwester-Ulrika-Medaille, die höchste Auszeichnung, die die Wehr zu vergeben hat; Markus Weber wurde für 30 Jahre geehrt, Ludwig Behringer und Fabian Welser für 10 Jahre.



Festakt 750 Jahre Graf Brandenstein-Zeppelin rechts übergibt BM Hänle eine Abschrift der Gründungsurkunde

Nachmittags folgte der Festakt im Schloss Mittelbiberach: Albrecht Graf von Brandenstein-Zeppelin eröffnete in der Zehntscheuer – dem Familiensitz seit 1530 – die Ausstellung „750 Jahre Mittelbiberach“.

Sie umfasst mittelalterliche Urkunden, Zeppelin-Erinnerungsstücke, lokale Sagen und die „Zeppelin-Stube“ mit authentischen Briefen und Fotos. „Dies ehrt unsere Wurzeln und verbindet uns mit der Zukunft“, sagte der Graf; Bürgermeister Hänle war dabei.

Am Abend marschierte die Bürgerwehr zum Großen Zapfenstreich im Schlosshof. Unter der Führung von Hauptmann Piesche wurden zum Gedenken an den Anlass Fahnenbänder an anwesende Wehren überreicht. In dem Zuge bedankte sich Bürgermeister Hänle bei Hauptmann Robert Piesche für die jahrelange Organisation des Heimatfestes mit den Worten: „Ihr Engagement prägt unser Fest und unsere Gemeinde.“

Als Fazit lässt sich festhalten: Trotz der nassen Widrigkeiten hat das Fest die Dorfgemeinschaft nachhaltig gestärkt. Eric Mathes zog Bilanz: „Wir haben viel geschafft – und freuen uns auf mehr!“ Nächstes Mal hofft man auf Sonne, doch das Herz und der Schwung bleiben auf jeden Fall.

Text: Robert Riesner

Fotos: Helmut Lange, Josef Aßfalk



Meldung von Hauptmann Dr. Michael Mayer an Bürgermeister Ingo Hacker



Angetretene Formation als „Großer Zapfenstreich“

Neuhausen



Zapfenstreich zu Ehren des Musikvereins

Am 11. Juli 2025 hieß es für die Bürgergarde ausrücken zum Großen Zapfenstreich zu Ehren des 125-jährigen Jubiläums des Musikvereins Neuhausen e. V.

Pünktlich um 21.00 Uhr marschierte der imposante Zug, begleitet von Fackelträgern der Freiwilligen Feuerwehr, unter den Klängen des „Yorckschen Marschs“ vor der prächtigen Kulisse des Oberen Schlosses auf. Zuvor wurde dem zahlreich erschienenen Publikum der historische Hintergrund und Ablauf der Zeremonie erläutert.

Die Serenade zu Ehren unseres Musikvereins beginnt mit der Ballade „The Story“. Es folgt der Spielmannszug mit der „Reiterparade“ und zum Abschluss wurde gemeinsam der „Kürassiermarsch Großer Kurfürst“ intoniert.

Dann hieß es „Stillgestanden“! Hauptmann Dr. Mayer meldet an BM Hacker: „Großer Zapfenstreich aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums des Musikvereins angetreten“.

Es folgte eine beeindruckende Darbietung – Gänsehaut pur! Wie sich zeigte, weiß die Einwohnerschaft unser Engagement sehr zu schätzen, was sich in lang anhaltendem Beifall nach dem Erklingen der Nationalhymne widerspiegelte.

Unsere Heimatgemeinde ist in weitem Umkreis eine der wenigen, die in der Lage ist, besondere Anlässe in dieser Form zu würdigen. Das ist so und wird hoffentlich noch lange so bleiben. Darauf können und sollten wir alle gemeinsam stolz sein!

Text und Fotos: Horst Eisele

Trauer um einen guten Kameraden



Die Bürgergarde Neuhausen trauert um ihren Kameraden: Unteroffizier Helmut Mayer, Jahrgang 1943, trat 1955 der Bürgergarde bei. 1996 trat er vom aktiven Dienst zurück.

Mit Helmut verliert die Bürgergarde Neuhausen einen engagierten und liebenswerten Kameraden. Als Aktiver war Helmut Mayer im Spielmannszug als Pfeifer ein treues Mitglied. Der Spielmannszug lag ihm immer am Herzen. So hat er akribisch alle Aktivitäten und Auftritte niedergeschrieben und bebildert. Aber auch sonst überraschte er immer wieder: mal rüstete er die Spielleute mit Käppis aus, das andere Mal mit kompletten Freizeitanzügen etc. Für all seine Aktionen war er immer auf eigene Faust auf Sponsorensuche, wobei er immer erfolgreich war. Wir bedanken uns ganz herzlich für die langjährige Treue und Kameradschaft. Der Bürgergarde Neuhausen wird unser Kamerad stets in bester Erinnerung bleiben.

Unser ganzes Mitgefühl in dieser schweren Zeit gilt seiner Familie. Er ruhe in Frieden.

Text und Foto: Horst Eisele

Niederwangen



Geburtstag von Ehrenvorstand Wilfried Rogg

Wilfried Rogg, Ehrenvorstand der Bürgerwehr Niederwangen, konnte Anfang Oktober seinen 85. Geburtstag feiern. Wilfried trat 1969 in den Spielmannszug der Bürgerwehr ein und spielte dort bis ins Jahr 2004. Ab 1971 bis 1988 war er Schriftführer. 1988 übernahm er das Vorstandsamt und gründete den eingetragenen Verein Bürgerwehr Niederwangen e. V. Bis ins Jahr 2004 war er 1. Vorsitzender der Bürgerwehr in Niederwangen. Klaus Kösler, Vorstand, und Manfred Hasel, Hauptmann, gratulierten dem Jubilar im Namen aller Kameradinnen und Kameraden der Bürgerwehr Niederwangen.

Text und Foto: Manfred Hasel



Reichenau



Eine Insel feiert

Am 15. August ruhte alles auf der Insel Reichenau, denn es war der letzte Inselfeiertag – Mariä Himmelfahrt. Bei strahlend blauem Himmel wurden frühmorgens die Fahnen gehisst – anlässlich des Feiertags und des 25. Reichenauer Welterbetages. Pünktlich rückte die Bürgerwehr mit Spielmannszug und Musikzug vor dem Rathaus zur feierlichen Fahnenübergabe aus. Mit den musikalischen Klängen des Präsentiermarschs begrüßten Bürgermeister Dr. Zoll und Hauptmann Klaus Deggelmann den Ehrengast Erzbischof Dr. Ludwig Schick aus Bamberg.



Nach dem Einmarsch ins Münster (Basilika Minor) wurden zuerst die vielen Kräutersträuße geweiht, die von den Trachtendamen feierlich präsentiert wurden. Nach der heiligen Messe ging es hinaus zur Prozession über die Insel, musikalisch begleitet vom Spielmannszug und dem Musikzug. Es folgten die Reichenauer Bevölkerung und zahlreiche Pilger, die die historischen und wertvollen Schreine bestaunten.



Zum Schluss der Prozession ging es zurück zur Fahnenabgabe auf den Rathausplatz. Hier hatte Hauptmann Klaus Deggelmann noch die ehrenvolle Aufgabe, Bürgermeister Dr. Zoll für 16 Jahre Dienstzeit als Bürgermeister und als erster Vorsitzender der Hist. Bürgerwehr Insel Reichenau zu danken. Nach der Übergabe eines Geschenkkorbs spielte die Musik zu seinen Ehren noch das Musikstück „Ein Mann, ein Wort“. Sichtlich gerührt übernahm Dr. Zoll ein letztes Mal die Fahne unter den Klängen des Präsentiermarschs.



Bevor Hauptmann Klaus Deggelmann die Bürgerwehr abtreten ließ, lud er alle Reichenauer und Gäste noch zum Abschlusskonzert „Sonne, Mond und Sterne“ der Bürgermusik in den Klosterhof ein.

Ein grandioses Abendkonzert rundete so den letzten Inselfeiertag auf der Insel Reichenau wunderschön ab.

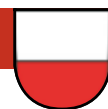
Zum Abschluss dieses Jahres bedankte sich Kommandant Klaus Deggelmann herzlich bei allen Mitwirkenden an den Feiertagen sowie bei Bürgermeister Dr. Zoll und wünschte allen Soldaten, Trachtendamen und Musikern ein schönes Jahr. Er schloss mit den Worten: „Ich freue mich schon auf das kommende Jahr“.

Text: Klaus Deggelmann

Fotos: Martina Frick und Susanne Deggelmann



Rottenburg am Neckar



Kommandoübergabe beim Jägerbataillon 292

Am 25. September 2025 fand im Schlossgarten des Fürstlich Fürstenbergischen Schlosses Donaueschingen die feierliche Kommandoübergabe des Jägerbataillons 292 statt, mit dem die Stadt Rottenburg ein Patenschaftsverhältnis unterhält.

Der Kommandeur der Deutsch-Französischen Brigade Général de brigade François-Xavier Elias hat gemeinsam mit seinem Stellvertreter Oberst Heiko Bohnsack das Kommando über das Jägerbataillon 292 von Oberstleutnant Timo Elbertzhagen an Oberstleutnant Oliver Kästner übergeben. Damit übernimmt der neue Bataillonskommandeur die Verantwortung für die Führung, Ausbildung und Einsatzbereitschaft des Verbandes. Am Zeremoniell nahmen zahlreiche Gäste aus Politik, Militär und Gesellschaft teil. Rottenburg war als Partnerstadt des JgBtl. 292 durch Bürgermeisterin Annette Schwier vertreten, welche die Kommandoübergabe von den Ehrenplätzen aus verfolgte. Als Zeichen der regionalen Verbundenheit marschierte auch eine Abordnung aus Offizieren und Grenadieren der Bürgerwache Rottenburg im Schlossgarten mit auf. Die Artilleristen der Bürgerwache hatten auf besonderen Wunsch des scheidenden

Kommandeurs Elbertzhagen bereits vor dem Appell links und rechts der Ehrentribüne mit ihren beiden historischen Geschützen St. Georg und St. Barbara Aufstellung bezogen.

Text: Matthias Ulbrich



V. l. n. r. Hauptmann Matthias Ulbrich (BW Rottenburg), Oberstleutnant Oliver Kästner (neuer Kommandeur JgBt. 292), Stabsmusikmeister Michael Johner (BW Rottenburg), Oberstleutnant Timo Elbertzhagen (alter Kommandeur JgBtl. 292), Oberleutnant Jürgen Biesinger (BW Rottenburg)

Foto: BW Rottenburg

Großer Zapfenstreich zur Verabschiedung von Landrat Walter

Im Beisein zahlreicher geladener Gäste wurde Landrat Joachim Walter am 26. September 2025 im Landratsamt in Tübingen feierlich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Die Festrede hielt Marion Gentges MdL, Ministerin für Justiz Baden-Württemberg, die die zahlreichen auch über den Kreis hinaus wirkenden Verdienste von Joachim Walter würdigte. Dr. Daniela Hüttig, Erste Landesbeamtin des Landkreises Tübingen, sprach für die Belegschaft des Landratsamts und lenkte den Blick auf Joachim Walters Rolle als Verwaltungschef.

Am Schluss des offiziellen Veranstaltungsteils brachte ein sichtlich bewegter Joachim Walter in einer emotionalen Schlussrede seine Dankbarkeit zum Ausdruck.

Am Ende der Verabschiedung marschierte das ganze Corps der Bürgerwache Rottenburg mit Spielmannszug, Musikzug, Grena-

dierzügen und Artillerie im Hinterhof des Landratsamts zum Großen Zapfenstreich auf, der von Hptm. Matthias Ulbrich kommandiert wurde. Am Ende des beeindruckenden militärischen Zeremoniells bedankte sich Landrat Walter aufs Herzlichste bei der aufmarschierten Formation.

Die Disziplin, die musikalische und traditionelle Stärke der aufmarschierten Bürgerwache haben ihn tief beeindruckt.

Text: Matthias Ulbrich



Bürgerwache zelebriert den Großen Zapfenstreich

Foto: BW Rottenburg

Schwäbisch Hall



75 Jahre Großer Siedershof – Ein Jubiläumsjahr voller Höhepunkte

Der Große Siedershof Schwäbisch Hall feierte in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen nach der Wiedergründung und blickt auf ein ereignisreiches Jubiläumsjahr mit zahlreichen Veranstaltungen zurück.

Bereits im März fand in Schwäbisch Hall die **Kommandantentagung** des Landesverbands Württemberg-Hohenzollern statt. Das Landeskommando tagte am Samstagnachmittag in der historischen Bürgertrinkstube, bevor die angereisten Wehren gemeinsam mit einem Sieder an einer historischen Stadtführung teilnahmen. Der Abend klang bei einem gemeinsamen Essen und geselligem Austausch im Clubheim der Sieder aus.



Kommandantentagung

Am Sonntagmorgen traten die Wehren am Neuen Globe Theater an, wo sie vom Großen Siedershof abgeholt und mit einem kurzen Marsch durch die Stadt auf den Marktplatz geführt wurden. Dort wurden sie bereits von zahlreichen Ehrengästen erwartet. Nach dem Abschreiten der Formation durch Oberbürgermeister Daniel Bullinger, Landeskommendant Jürgen Rosenäcker und dessen Stellvertreter Georg Bacher lud die Stadt zu einem Empfang in den Großen Ratssaal ein. Im Anschluss fand im Neubausaal die eigentliche Kommandantentagung statt, die mit einem gemeinsamen Mittagessen endete.

Ein weiterer Höhepunkt folgte mit der **Ausstellung** „Ver-eint in Hall – 75 Jahre Großer Siedershof“ im Hällisch-Fränkischen Museum. Aufgrund des großen Interesses wurde die Ausstellung bis zum 31. Dezember 2025 verlängert.

Auch das traditionsreiche **Kuchen- und Brunnenfest** stand ganz im Zeichen des Jubiläums. Am Samstagabend erstrahlte der Marktplatz in den grün-weißen Farben des Siedershofs.

Im Juni lud der Große Siedershof bei herrlichem Sommerwetter zu einem historischen Lagerleben auf dem Grasbödele ein. Gemeinsam mit befreundeten und benachbarten Wehren und Gruppen wurde drei Tage lang gefeiert, gelacht und musiziert.

Ein besonderes Highlight war der überraschende **Besuch von Ministerpräsident Winfried Kretschmann** und seiner Ehefrau, die anlässlich der Freilichtspiele in Schwäbisch Hall zu Gast waren.



MP Kretschmann zu Besuch

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war das Mitwirken der Sieder bei den Freilichtspielen Schwäbisch Hall, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feierten. Bei insgesamt 15 Aufführungen von „Jedermann“ begleiteten die Sieder das Ensemble mit Musik und Salutschüssen auf der Großen Treppe vor St. Michael.

Im Rahmen des **Sommernachtsfests** fand Ende August ein musikalisches Konzert vor dem Globe Theater statt. Neben der Bürgerwache Crailsheim und der Stadtgarde zu Pferd Stuttgart wirkten auch mehrere Chöre aus Schwäbisch Hall mit. Ein rundum gelungenes Fest, das zahlreiche Besucher begeisterte.

Den feierlichen Abschluss bildete Anfang November der **Jubiläumsball**, zu dem über 200 Gäste kamen. Nach der Begrüßung durch den 1. Hofburschen Stefan Ebert und Oberbürgermeister Bullinger wurde gemeinsam diniert, bevor Musik- und Sketchbeiträge aus den verschiedenen Sparten des Siedershofs den Abend bereicherten. Bis in die frühen Morgenstunden wurde getanzt und gefeiert. Der Große Siedershof blickt auf ein rundum gelungenes Jubiläumsjahr zurück und freut sich bereits auf viele weitere Auftritte und Begegnungen in der Zukunft.

Text und Fotos: Großer Siedershof



Jubiläumskonzert

Villingen



Segnung Wegkreuz im Bribachtal

Im Brigachtal fand am 25. Juli die Einweihung des neu hergerichteten Wegkreuzes auf dem Grundstück von Bernhard Käfer statt. Nach Segnung des Kreuzes erfolgte die Weihe einer Abordnung der Villingener Kavalleriepfere und der teilnehmenden Kutschenpfere bei Bernhard Käfer.



Die Zeremonie wurde von der Klari-Pos-Musikgruppe musikalisch begleitet und sorgte für eine festliche Atmosphäre.

Besonders emotional war die Verabschiedung des langjährigen Pfarrers Feigenbutz, der gleichzeitig in seine neue Gemeinde entlassen wurde.

Nach den feierlichen Ritualen wurde bei einem gemütlichen Beisammensein im Hof noch gemeinsam angestoßen und gefeiert. Ein gelungener Tag, der die Gemeinschaft zwischen Reitern und Fahrern wieder einmal stärkte und die Verbundenheit mit Tradition und Gemeinschaftsgeist unterstrich.

Text und Fotos: Martina Spendel



Bürgerwehr ehrt langjährigen Kavalleristen zum 94. Geburtstag

Am 26. Juli besuchte eine Abordnung der Villingener Bürgerwehr, Abteilung Kavallerie, den langjährigen Kavalleristen Kaspar Naas in seiner Pflegeeinrichtung in Villingen, um ihm zu seinem 94. Geburtstag zu gratulieren. Kaspar war bis zu seinem 88. Lebensjahr aktiv bei den Umzügen als Reiter dabei und ist vielen Einwohnern durch seine fröhliche Art und seine blaue Uniform bekannt. Der beliebte Kavallerist war stets für sein Lachen und seine positive Ausstrahlung bekannt und hatte für jeden ein freundliches Wort übrig. Die Abordnung der Bürgerwehr freute sich sehr, gemeinsam mit Kaspar Naas diesen besonderen Tag feiern zu dürfen. Es war ein bewegender Moment, der die Verbundenheit und Wertschätzung für einen geschätzten Kameraden zum Ausdruck brachte. Alle wünschten Kaspar Naas weiterhin alles Gute und Gesundheit!

Text und Foto: Martina Spendel



Festzeltstimmung beim Waldfest am Walkebuck

Auch in diesem Jahre wurde das „Waldfest“ am Walkebuck der Historischen Bürgerwehr und Trachtengruppe Villingen ein voller Erfolg. 80 Helferinnen und Helfer waren teilweise über die kompletten zwei Tage im Einsatz und trugen zum Gelingen der Veranstaltung bei. Der Termin Mitte August ist seit Jahren eine feste Größe im Terminkalender des Vereins.



„Das Waldfest ist für uns eine der Haupteinnahmequellen und somit für den Verein überlebenswichtig“ erläuterte Vorsitzender Karl-Heinz Schwert. Trotz teilweise regnerischem Wetter war der Festplatz gut gefüllt und die Gäste ließen es sich bei Schorle, Bier und alkoholfreien Getränken schmecken. Mit guter Qualität bei den Speisen wirbt die Bürgerwehr und Trachtengruppe seit Jahren. „Viele unserer Produkte stammen aus dem lokalen Umfeld und werden von uns selbst zubereitet“, berichtet Karl-Heinz Schwert. Und dies wurde von den Gästen am Sonntagmittag mit einem großen Andrang gewürdigt. Für die musikalische Unterhaltung war bestens gesorgt: So spielte am Samstagnachmittag Bertold Ummenhofer als Alleinunterhalter auf.



Am Samstagabend sorgten die „Schwarzwaldschlawiner“ für beste Festzeltstimmung und die Gäste sangen und schunkelten kräftig mit.

Um 11.00 Uhr am Sonntagmorgen eröffneten bei einem gut gefüllten Festplatz die „Stadtmusikanten“ den Frühschoppen mit zünftiger Musik. Tom Hazy unterhielt am Sonntagnachmittag mit tollen Songs aus den 70er-Jahren: Rock ´n´ Roll, Beat und Countrymusik ließ das Publikum mitsingen und mit den Fingern schnipsen.

„Es war wieder ein tolles Fest und ich bedanke mich bei allen, die mitgeholfen und somit zum Gelingen beigetragen haben“, betonte Karl-Heinz Schwert am Sonntagabend.

Text: Ingrid Beck

Fotos: privat

Waldburg



Erfolgreiche zweite Jahreshälfte der historischen Bürgerwehr Waldburg

Die zweite Hälfte des Vereinsjahres der historischen Bürgerwehr Waldburg war geprägt von zahlreichen Höhepunkten, eindrucksvollen Auftritten und kameradschaftlichen Momenten.

Teilnahme am Rutenfest in Ravensburg

Am 28. Juli nahm der Musikzug der Bürgerwehr mit voller Besetzung am großen Festumzug des Ravensburger Rutenfests teil. Trotz vereinzelter Regenschauer ließen sich die Musiker die gute Laune nicht nehmen und begeisterten die vielen Zuschauer entlang des Umzugswegs mit ihren prachtvollen Uniformen und schwungvoller Marschmusik.

Hochzeit in den eigenen Reihen

Ein besonders freudiges Ereignis folgte am 2. August: Unser Tambour des Spielmannszugs Nico Gschwind und Amelie Grabher gaben sich das Jawort. Die Bürgerwehr hatte die Ehre, das Brautpaar zur Kirche zu begleiten und es nach der Trauung mit einem Präsentiermarsch und Salut zu ehren. Vorstand Ingo Heudorfer überbrachte im Namen des Vereins herzliche Glückwünsche.

Es ist immer etwas Besonderes, wenn zwei Menschen ihre Liebe mit Tradition und Brauchtum verbinden – wir wünschen den beiden alles Gute für ihren gemeinsamen Lebensweg.

Saisonabschluss beim Romulafest

Der traditionelle Saisonabschluss fand am 21. September beim Romulafest in Waldburg statt, das in diesem Jahr sein 300-jähriges Jubiläum der Romula feierte. Am Samstag eröffnete die Bürgerwehr das Fest feierlich mit sechs Kanonenschüssen.

Am Sonntag spielte der Spielmannszug pünktlich um 6.00 Uhr zur Tagwache auf. Nach dem Antreten marschierte die Bürgerwehr zur Kirche, wo der Festgottesdienst gefeiert wurde.

Bei herrlichem Wetter konnte anschließend eine feierliche Prozession mit festlich geschmücktem Altar abgehalten werden.

Eine besondere Ehre war es, Erbgraf Ludwig von Waldburg-Wolfegg und Waldsee mit einem Präsentiermarsch und Salut zu ehren.

Auch Pfarrer und Bürgermeister Joachim Rittler erhielten diese Auszeichnung. Anschließend klang das Fest in geselliger Runde im Schulhof aus, musikalisch umrahmt von der Musikkapelle Wasserburg.

Für das leibliche Wohl sorgte der Musikverein Waldburg-Hannover.



Hochzeitspaar mit Bürgerwehr

Alteisensammlung im Oktober

Auch bei der Alteisensammlung im Oktober bewies die Bürgerwehr vollen Einsatz. Mit großem Zusammenhalt und tatkräftiger Kameradschaft wurde die Aktion erfolgreich durchgeführt – ein Zeichen für den starken Gemeinschaftsgeist innerhalb der Wehr.

Dank und Ausblick

Beim Rückblick auf das vergangene Jahr dürfen wir auf zahlreiche schöne Auftritte, gelungene Veranstaltungen und viele unvergessliche Stunden mit unseren Kameradinnen und Kameraden zurückblicken.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die durch ihren Einsatz und ihr Engagement dazu beigetragen haben, dass die Historische Bürgerwehr Waldburg auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr 2025 zurückblicken darf.

Text: Ingo Heudorfer.

Fotos: Bürgerwehr Waldburg



Bürgerwehr beim Romulafest

Ehrungen der Landesverbände

25 Jahre

Jens Köhler	Bürgerwehr Ettlingen
Heike Willmann	Bürgergarde Gengenbach
Elke Bettecken	Bürgerwehr Villingen
Uwe Fleig	Bürgerwehr Villingen
Silvia Messmer	Bürgerwehr Villingen
Elke Siegert	Bürgerwehr Villingen
Herbert Tesche	Bürgerwehr Villingen

30 Jahre

Thomas Münt	Bürgerwehr Amtzell
Karl-Heinz Röhling	Bürgerwehr Amtzell
Hans Roman	Bürgerwehr Amtzell
Markus Weber	Bürgerwehr Mittelbiberach

40 Jahre

Matthias Gleissle	Bürgerwehr Ettlingen
Norbert Reismann	Bürgerwehr Villingen
Heidi Schermann	Bürgerwehr Villingen
Jürgen Spormann	Bürgerwehr Villingen
Andreas Thoma	Bürgerwehr Villingen
Regina Thoma	Bürgerwehr Villingen
Norbert Schnell	Bürgerwehr Amtzell
Uwe Wensauer	Bürgerwehr Amtzell
Michael Spachmann	Hist. Schützencorps Bad Mergentheim

50 Jahre

Michael Schulz	Bürgerwehr Ettlingen
Martin Uhl	Bürgergarde Ellwangen

60 Jahre

Hansjörg Fehrenbach	Bürgerwehr Villingen
---------------------	----------------------

Wir gedenken unserer verstorbenen Kameraden



Xaver Berthele

Alter 77 Jahre
Stabsunteroffizier
Bürgerwehr Amtzell



Gence Guislain

Alter 66 Jahre
Wachtmeister
Hist. Freiburger
Bürgerwehr



Walter Erdrich

Alter 64 Jahre
Gewehrträger
Bürgermiliz
Bad Peterstal



Monika Schwarz

Alter 77 Jahre
Leiterin
Biedermeiergruppe
Hist. Bürgerwehr
Karlsruhe



Hans Leonhardt

Alter 90 Jahre
Ehrenmitglied und
Gründungsmitglied
Spielmannszug
Hist. Bürgerwehr
Bretten



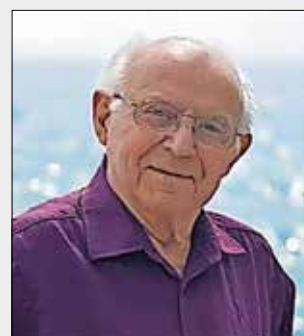
Helmut Mayer

82 Jahre
Unteroffizier
Bürgergarde
Neuhausen



Eberhard Veit

89 Jahre
Ehrenleutnant
Bürgergarde
Ellwangen



Edwin Staiger

Alter 91 Jahre
Sergeant a. D.
Bürgermiliz
Sipplingen



Veranstaltungen/Termine



12.01.2026	Kalter Markt Ellwangen
28.02./01.03.2026	Kommandantentagung Württemberg-Hohenzollern in Munderkingen
08.03.2026	Landtagswahl
15.03.2026	Kommandantentagung Baden-Südheessen in Engen
18.-21.06.2026	75 Jahre SZ Dietenheim mit Wertungsspiel, Zapfenstreich, Gottesdienst und Festzug
04.-07.07.2026	Landestreffen Württemberg-Hohenzollern in Mengen

In eigener Sache

Die Redaktion sagt allen Verfassern und Fotografen herzlichen Dank für ihre Beiträge und tolle Mitarbeit. Nur gemeinsam können wir eine informative, bunte und gelungene Zeitschrift herausgeben.

Zur Erinnerung einige Punkte, die unsere Arbeit erleichtern:

- Text und Fotos jeweils als eigene Datei schicken
- Bilder in guter Auflösung (300 dpi, mind. 600 KB)

- Beiträge enden immer mit den Hinweisen auf den Autor und den/die Fotografen.

Text:..... / Foto:.....

Danach kommen die ausführlichen Bildunterschriften

- In den Texten und Bildunterschriften immer Vor- und Zuname nennen

Auf weiterhin gute, vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit

Die Redaktion



IMPRESSUM

- **Bürger im Bunten Rock** Mitteilungsblatt für die historischen Bürgerwehren, Bürgermilizen und Stadtgarden in Baden-Württemberg.
- **Herausgeber:** Freundeskreis der historischen Bürgerwehren in Baden-Württemberg e. V.
Vorsitzender: Lothar Wölfl, Saint-Dié-Str. 29, 88045 Friedrichshafen
Geschäftsführer: Jürgen Rosenäcker, Frankenstr. 16, 74599 Wallhausen
- **Redaktion:** Gesamt und Württemberg-Hohenzollern: Wolfgang Rupp, E-Mail-Adresse: bunterrock@buergerwehren.de
Baden-Südheessen: Manfred Hirsch, E-Mail-Adresse: manfred.hirsch@kabelbw.de
- **Layout und Druck:** Krieger-Verlag GmbH, Fachverlag für Amts- und Mitteilungsblätter, Rudolf-Diesel-Str. 41, 74572 Blaufelden
Tel. 0 79 53/98 01-0, Fax 0 79 53/98 01-90, E-Mail: redaktion@krieger-verlag.de

Bisherige Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

Redaktionsschluss für die Wehren: 31. Januar 2026!